

**rehaKIND-Kongress: Charité, Campus Virchow, Berlin 26.-28. März 2009**  
Programm – Stand: Januar 2009

**rehaKIND Congress: Charité, Virchow Campus, Berlin 26-28 March 2009**  
Programme – as of: January 2009

## **Kinderreha ist kein Luxus – Individuelle Versorgung, optimale Lösungen und inter- disziplinäre Zusammenarbeit für einen lebenslangen Erfolg**

*Child rehabilitation is no luxury –  
Individual care options, optimal solutions and interdisciplinary  
collaboration for lifelong success*

### 26.03.2009, Donnerstagnachmittag:

Ausstellungsbesuch ab 13.00 Uhr, in den  
Pausen und nach den Veranstaltungen  
möglich

14.00 Uhr

#### **Grußworte / Vorstellung der Veranstalter:**

*Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich, Dekanin der  
Charité Universitätsmedizin Berlin*

*Dr. Klaus Theo Schröder, Staatssekretär im  
Bundesministerium für Gesundheit Berlin*

*Dr. Theodor Michael, komm. Leitung des  
Sozialpädiatrischen Zentrums für chronisch  
kranke Kinder der Charité Berlin*

*Heiko Keuchel, Vorsitzender rehaKIND e.V.,  
Bremervörde/Dortmund*

15.00 – 18.30 Uhr

#### **Neue Entwicklungen in der Orthesenversorgung**

*Vorsitz: Dr. Susanne Lebek, Berlin*

15.00 – 15.45 Uhr

#### **Craniofaciale Fehlbildungen:**

- Medizinische Grundlagen und chirurgische  
Versorgung  
*Dr. Ernst-Johannes Haberl, Berlin*
- Möglichkeiten der konservativen  
Behandlung mit Helmen  
*Dr. Christoph Blecher, Lich*
- Dynamische Koporthesen - neue Wege  
in der Orthopädie-Technik  
*Benedikt Preisler, Egelsbach*

15.45 – 16.15 Uhr

**Sozialmedizinische Fragestellungen im Zusam-  
menhang mit der  
Koporthesenbehandlung des nicht-synosto-  
tischen Lagerungs-Plagiocephalu**

*Dr. Christina Kasten, Berlin*

16.15 – 16.45 Uhr

#### **Pause**

16.45 – 17.15 Uhr

#### **Infantile Cerebralparesen:**

- Störungsbilder und deren Formen und  
Behandlung-orthopädische Aspekte  
Orthesen und Gehhilfen  
*Dr. Leonhard Döderlein, Aschau*

17.15 – 17.45 Uhr

#### **Berliner Konzept zur Orthesenversorgung bei Kindern mit Spina bifida**

- Medizinische Grundlagen  
*Dr. Theodor Michael, Berlin*
- Technische Neuerungen  
*Marc Damerau, Berlin*

17.45 – 18.15 Uhr

#### **Muskelerkrankungen:**

- Möglichkeiten und Grenzen  
der Korsettversorgung  
*Dr. Jürgen Forst, Erlangen*

18.15 – 18.30 Uhr

#### **Diskussion**

### Parallel 15.00 – 18.00 Uhr:

#### **Kinderreha-Technik im internationalen Vergleich: Qualitätsstandards, Verordnungsprozesse und Finanzierung der Hilfsmittel**

Vorsitz: *Morten Sonderskov, Sailauf*

15.00 – 15.30 Uhr

#### **Schweden: Hilfsmittelversorgung für Kinder in Stockholm**

*Dr. Asa Bartonek, S - Stockholm*

15.30 – 16.00 Uhr

#### **Kinderreha in der Schweiz: Interdisziplinäre Erarbeitung von Hilfsmittellösungen**

*Dr. Christoph Künzle, Ch - St. Gallen*

16.00 – 16.30 Uhr

#### **Kinderreha in Italien**

*Dr. Alessandro Cosentino, I-Verona*

16.30 – 17.00 Uhr

#### **Pause**

17.00 – 17.30 Uhr

#### **Kinderreha in Kanada**

*Prof. Dr. Olaf Kraus de Camargo, Can - Ontario*

17.30 – 18.00 Uhr

#### **Deutschland: Ideen zu Versorgungszentren/ Hilfsmittelzentren, Pilotprojekt „rehaKIND-Schaufenster Berlin“**

*Dr. Theodor Michael, Berlin/  
Christiana Hennemann, Dortmund*

### 27.03.2009, Freitagvormittag:

Ausstellungsbesuch ab 8.30 Uhr, in den Pausen und nach den Veranstaltungen möglich

9.00 – 11.00 Uhr

#### **ICF – wichtiges Assessmentinstrument in der Kinderreha**

Vorsitz: *Prof. Dr. Olaf Kraus de Camargo*

- Darstellung der ICF – Besonderheiten der ICF-cy  
*Prof. Dr. Olaf Kraus de Camargo, Can - Ontario*
- Die Dialogpartner im Versorgungsprozess
- Therapeutische Stellungnahme und Versor-

gungsbegründung mit Hilfe der ICF

*Jutta Retzer, Pforzheim*

- Kinderrehabilitation organisiert nach der ICF mit Fallbeispielen  
*Andrea Espei, Münster*
- ICF - medizinische Aspekte  
*Dr. Leonhard Döderlein, Aschau*

11.00 – 11.30 Uhr

#### **Pause und Ausstellungsbesuch**

11.30 – 13.30 Uhr

#### **Inkontinenz:**

Vorsitz: *Dr. Theodor Michael, Berlin*

11.30 – 12.15 Uhr

#### **Blaseninkontinenz:**

- Diagnostik und aktueller Stand der Behandlungsmöglichkeiten bei Kindern mit Spina bifida  
*Dr. Heiner Schulte-Baukloh, Berlin*

12.15 – 13.00 Uhr

#### **Stuhlinkontinenz:**

- Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten bei Kindern mit Spina bifida  
*Prof. Dr. Dorothea Rohrmann, Aachen*

13.00 – 13.30 Uhr

#### **Hilfsmittelversorgung bei Blasen- und Darmfunktionsstörungen im Rahmen einer ganzheitlichen Rehabilitation**

*Dietmar Hegeholz, Hamburg/  
Birgit Holwe, Unterföhring*

### Parallel 11.30 – 13.30 Uhr:

#### **Kommunikationshilfen:**

#### **Unterstützte Kommunikation - andere Sprache, gutes Verständnis**

Vorsitz: *Holger Neumann, Bremen*

1. Der Einsatz von elektronischen Kommunikationshilfen bei nicht sprechenden Kindern  
*Jörg Lindemann, Berlin*
2. Überblick der aktuell verfügbaren Kommunikationshilfen  
*Sabine Schaaf, Berlin*

13.30 – 14.30 Uhr

#### **Pause und Ausstellungsbesuch**

## 27.03.2009, Freitagnachmittag:

14.30 – 16.30 Uhr

### **Lagern, Positionieren, Sitzen ... Vertikalisieren und Bewegen**

Vorsitz: Prof. Dr. Eckhard Schönau, Köln/  
Dr. Oliver Semler, Köln

14.30 – 15.30 Uhr:

#### **Lagerung:**

- Grundprinzipien und Möglichkeiten der Lagerungstechnik in Abhängigkeit von Störung und Teilhabe, Alter und Entwicklung - pathophysiologische und medizinische Grundlagen der Lagerungsversorgung und ihre technische Umsetzung  
*Dr. Leonhard Döderlein, Aschau*
- Probleme an Praxisbeispielen bzw. Folgen ungenügender Versorgungsungen  
*Dr. Lothar Kern, Nürnberg*

15.30 – 16.30 Uhr:

#### **Vertikalisierung:**

- Grundprinzipien der Mobilisierung und Vertikalisierung von Kindern und Jugendlichen  
- Worauf ist zu achten?  
- Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?  
*Dr. Oliver Semler, Köln/  
Prof. Eckhard Schönau, Köln*
- Umsetzung in der Praxis aus Sicht des Therapeuten  
*Angelika Tünnerhoff, Bonn*
- Probleme an Praxisbeispielen bzw. Folgen ungenügender Versorgungsungen  
*Dr. Annemarie Albert, Münster*

16.30 – 17.00 Uhr

### **Pause und Ausstellungsbesuch**

17.00 – 18.30 Uhr

#### **Sitzen:**

- Grundprinzipien - in Abhängigkeit von Störung und Teilhabe, Alter und Entwicklung  
- dynamisches Sitzen  
- Welche Hilfsmittel stehen zur Verfügung?  
- Worauf ist zu achten?  
*Stefan Steinebach, Bonn*
- Probleme an Praxisbeispielen bzw. Folgen ungenügender Versorgungsungen  
*Dr. Sabine Krieg, Karlsruhe*

### **Charakterisierung von Produkten, Materialkunde, Erstellen von Prüfprotokollen/Beschreibungen von Hilfsmitteln**

*Dr. Peter Diesing, Berlin*

## 28.03.2009, Samstagvormittag:

Ausstellungsbesuch ab 8.30 Uhr, in den Pausen und nach den Veranstaltungen möglich

9.00 – 12.30 Uhr

### **Recht und Gesundheitsökonomie: Auswirkungen der gesetzlichen Veränderungen auf die rechtechnische Versorgung bei Kindern**

*Vorsitz: Sabine Mertsch, Vlotho*

9.00 – 9.40 Uhr

### **Gesetzesreformen und kein Ende?**

#### **Aktueller Stand der gesetzlichen Vorgaben für die Hilfsmittelverordnung**

*Jörg Hackstein, Lünen*

9.40 – 10.10 Uhr

#### **Was bringen die Veränderungen aus gesundheitsökonomischer Sicht?**

- Sind sie für den Bereich der Kinderreha angemessen, sind die erwünschten Kosteneinsparungen so zu erreichen?  
*Prof. Dr. Franz Porzolt, Ulm*

10.10 – 10.30 Uhr

#### **Diskussion**

10.30 – 11.00 Uhr

#### **Pause**

11.00 – 11.30 Uhr

#### **Haltung und Stand der Umsetzung auf Seiten der Kostenträger**

*Hans-Dieter Diercks, Köln/  
Klaus Mehring, Wuppertal*

11.30 – 12.00 Uhr

#### **Welche Konsequenzen haben die neuen Vorgaben für den Fachhandel und die Hersteller?**

*Dieter Frank, Schönau*

12.00 – 12.30 Uhr

#### **Erfahrungsbericht und Sicht der Betroffenen und ihrer Familien auf die Hilfsmittelversorgung**

*Elisabeth Watermeier, Berlin (angefragt)*

### Parallel 9.00 – 12.30 Uhr:

#### **Möglichkeiten und Notwendigkeiten der interprofessionellen Kommunikation als Instrument der Patientenführung**

*Vorsitz: Erni Schuchmann, Hasbergen*

**9.00 – 9.25 Uhr**

#### **Wer ist an der Rehabilitation beteiligt – Teamarbeit (interdisziplinäre Einbindung Aller) ist wichtig!**

*Stefan Steinebach, Bonn*

**9.30 – 9.55 Uhr**

#### **Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche mit Spina Bifida und Hydrocephalus -**

#### **Vorstellung eines pragmatischen, interdisziplinären Konzeptes**

*Antje Blume-Werry, Hamburg*

**10.00 – 10.30 Uhr**

#### **Eltern als Manager und Mittler – die Praxis im SPZ der Charité**

*Pasquale Incoronato, Berlin/Eltern und Kinder aus Berlin*

**10.30 – 11.00 Uhr**

#### **Pause und Ausstellungsbesuch**

**11.00 – 11.25 Uhr**

#### **Erprobtes und Neues in der interdisziplinären Kommunikation – Versorgungsqualität ist auch Versorgungsqualität...**

*Dr. Annemarie Albert, Münster*

**11.30 – 12.30 Uhr**

#### **Wenn alle an einem Strang ziehen – Die neuen Bedarfsermittlungsbögen von rehaKIND und wie man sie richtig einsetzt**

*Kathrin Brinks, Bremervörde*

### 28.03.2009, Samstagnachmittag:

**13.30 – 16.00 Uhr**

#### **Mobilität, Bewegung und Sport – Aktivierung von Kindern mit Behinderung**

*Vorsitz: Prof. Dr. Jürgen Innenmoser, Köln*

**13.30 – 13.50 Uhr**

#### **Bedeutung von Bewegung und Sport für Kinder mit Behinderung**

*Dr. Volker Anneken, Köln*

**13.55 – 14.15 Uhr**

#### **Fortbewegung und Bewegung – Wie aktivieren wir Kinder mit Handicap?**

*Prof. Dr. Wolfgang Beudels, Remagen*

**14.20 – 14.40 Uhr**

#### **„Jetzt kann ich endlich mitmachen!“**

- Förderung der Lebensqualität und -freude von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung im Behinderten-/Integrationsport in Schule und Verein
- Dr. Martin Sowa, Reutlingen*

**14.45 – 15.05 Uhr**

#### **MOVE – Bewegung fürs Leben – ein Mobilitätstraining für körperbehinderte Menschen**

*Claudia Penn, A - Leonding*

**15.05 – 15.30 Uhr**

#### **Sport und Spiel selbst ausprobieren**

- kurze Einführung
- danach für alle Kongressteilnehmer
- Tennis/ Rollifahren für Erwachsene und Jugendliche

*Jürgen Geider, Heidelberg, u.a. Sportler und Paralympics -Teilnehmer*

**15.30 – 16.00 Uhr**

#### **Kinder und Tiere – viel mehr als Therapie- oder Assistenzhunde ...**

*Dr. Ariane Volpert, Bad Soden/  
Tatjana Kreidler, Hümmerich, u.a. Teams der Vita-Assistenzhunde e.V.*

